

TOP 132 A 1

Haushaltssatzung 2015

Beschlussvorlage

	Sitzungstermin	öff.	nö.	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Hand- zeichen
Verbandsversammlung	28. Januar 2015	x		O ja O nein O ohne	

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung des Abwasserzweckverbandes für das Haushaltsjahr 2015.

Gesamthaushalt

Im Entwurf des Haushaltsplans sind wie in den Vorjahren wieder Teilbudgets für die einzelnen Leistungsbereiche dargestellt, um die Tätigkeitsbereiche der einzelnen Organisationseinheiten innerhalb des Abwasserzweckverbandes Heidelberg detaillierter zu beschreiben.

Das Gesamtvolumen des Haushalts ist mit 33.696.400 €
um rund 5,6 Mio. € höher als im Vorjahr.

auf den Verwaltungshaushalt entfallen dabei 24.139.700 €

auf den Vermögenshaushalt 9.556.700 €

Die Jahresumlagen belaufen sich auf insgesamt 8.302.200 €
das sind 1.014.200 € mehr als 2014 Es entfallen

auf die Betriebskostenumlage 6.595.400 €

und auf die Finanzkostenumlage 1.706.800 €

Neben den Umlagen sind verschiedene Aufwendungsersätze
mit einem Gesamtvolumen von 8.870.400 €
veranschlagt, das sind 920.500 € mehr als 2014.

Aus der Vielzahl der Haushaltsansätze sollen die nachstehenden Vorgänge besonders hervorgehoben werden:

Verwaltungshaushalt

Der Abwasserzweckverband Heidelberg hat auf seiner Sitzung am 17. Oktober 2014 den Beitritt der Stadt Neckarsteinach als weiteres Verbandsmitglied beschlossen. Der Haushaltsplan enthält folgerichtig erstmals gesonderte Ansätze für diesen neuen Betriebsbereich „Kläranlage / Pumpwerke Neckarsteinach“ (UA 7006). Außerdem wird ab 2015 auch der Verwaltungsbereich als gesonderter UA 7010 - Allgemeine Verwaltung - geführt.

Als nennenswerte Abweichung gegenüber den Ansätzen des aktuellen Haushaltsjahrs 2014 sind im Unterabschnitt 7000 - Kläranlagen Heidelberg - auf der Einnahmenseite der Wegfall der (einmaligen) Rückerstattung der für die Jahre 2011 und 2012 an das Land gezahlten Abwasserabgabe von rund 631.000 € zu nennen. Alleine dadurch steigt der über die Betriebskostenumlage zu deckende Aufwand um denselben Betrag. Auf der Ausgabenseite sind merkliche Steigerungen insbes. bei den Personalkosten aufgrund vereinbarter tariflicher Steigerungen zu nennen. Aufgrund der Anstrengungen in der Vergangenheit, den Energieverbrauch sowie die Versorgung mit Betriebschemikalien zu optimieren und auch zu reduzieren können die entsprechenden Ansätze auch 2015 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres bleiben. Beim Energieverbrauch können sich im

Verlauf des Haushaltsjahres Veränderungen durch die evtl. Übernahme des Blockheizkraftwerkes im KW Süd von den Stadtwerken Heidelberg ergeben, sofern der dort produzierte Strom selbst genutzt wird.

Bei den Sammelkanälen und Sonderbauwerken schlägt sich in noch stärkerem Maß als in den Vorjahren die rege Bautätigkeit der letzten Jahre vor allem in Heidelberg (insbes. Hauptsammelkanal Süd sowie West, 1. und 3. BA sowie der Hauptsammelkanal Nord im Bereich der Peterstaler Straße) sowie den Anschluss der Siedlung Dilsbergerhof in Neckargemünd deutlich in höheren Aufwendungen für die entsprechenden Verbandsanlagen (insbes. Zinserstattungen, aber auch Instandhaltungsaufwendungen und Abschreibungen) nieder. Durch den weiteren Bauabschnitt 2 des Hauptsammelkanals West in Heidelberg wird sich diese Tendenz auch noch 2015 und 2016 fortsetzen.

Bei der Durchführung von Aufgaben nach der Eigenkontrollverordnung (UA 7002) werden gemäß der Vereinbarung mit der Stadt Weinheim auch 2015 Untersuchungen in deren Kanalnetz gegen entsprechenden Aufwundersatz durchgeführt.

Bei der Kanalunterhaltung (UA 7004) endet im Laufe des Jahres die Altersteilzeit eines Beschäftigten durch den Eintritt in den Ruhestand. Aufgrund tariflicher Lohnerhöhungen sind dennoch merkliche Steigerungen bei den Personalkosten gegenüber dem laufenden Jahr einzukalkulieren, um die vielfältigen Aufgaben dieses Betriebsteils (Kanal- sowie Bach- und Uferunterhaltung, Hochwassereinsätze, Winterdiensteinsätze) sicherzustellen. Das in die Jahre gekommene Kanalnetz muss ebenso verstärkt instand gesetzt werden. Inbes. bei Aufgrabungen mit den Leitungsträgern erwarten wir hier auch Synergieeffekte durch die Kostenteilung bei einem gemeinsamen Vorgehen.

Vermögenshaushalt

Im Bereich "Kläranlagen Heidelberg" (2.7000-010) sind Mittel zur Erneuerung des Blockheizkraftwerkes im Klärwerk Süd veranschlagt. Durch die Änderung des EEG 2014 laufen derzeit Überlegungen, ob diese Arbeiten durch den Abwasserzweckverband Heidelberg oder weiterhin durch den bisherigen Betreiber Stadtwerke Heidelberg durchgeführt werden.

Im Bereich "Sammelkanäle und Sonderbauwerke" (2.7000-011) sind erhebliche Bauausgaben für den Bau des Hauptsammelkanals West, 2. BA vorgesehen; nachdem bislang nur die Widerlager der ehem. Autobahnbrücke über dem Gutachweg stabilisiert wurden, soll ab 2015 der Vortriebskanal errichtet werden. Die Sanierung des RÜB Süd im Klärwerk Süd ist mit Kosten von 1,2 Mio. € ein weiteres Großprojekt. Weitere größere Ausgabeposten sind Abschlusszahlungen für die Erweiterung des Hauptsammelkanals Nord im Bereich Peterstaler Straße sowie für den Umbau der Nebekläranlage Dilsbergerhof.

Die Betriebs- und Finanzkosten der aufgeführten Kanalisationsanlagen sind von den jeweils durch die Nutzung begünstigten Verbandsmitgliedern über den Aufwendungsersatz „Sammelkanäle und Sonderbauwerke“ (UA 7001) aufzubringen.

Im Bereich Kanalbetrieb (2.7000-014) sind 590.000 € für die Beschaffung von Fahrzeugen veranschlagt. Vor allem ist hier der Kauf eines Kanalsaugfahrzeuges zu nennen, das zur Umsetzung des Konzepts „Rollender Kanal“ erforderlich ist und nicht mit vorhandenen Fahrzeugen abgedeckt werden kann. Nach Abstimmung mit den Aufsichtsbehörden können die anfallenden Kosten von ca. 300.000 € mit der Schmutzwasserabwasserabgabe des Großklärwerks verrechnet werden. Die Verrechnung ist im Anschluss an die Verrechnung des Umbaus der Nebenkäranlage Dilsberghof vorgesehen.

Zur Finanzierung der umfangreichen Kanalbauprojekte wird eine voraussichtliche Kreditaufnahme von ca. 6,5 Mio. € erforderlich. Der Schuldenstand wird dadurch von ca. 54,3 Mio € (vorauss. Stand 31. Dez. 2014) unter Berücksichtigung der 2015 veranschlagten Tilgungsleistungen (ca. 1,8 Mio. €) auf eine neue Rekordhöhe von vorauss. knapp 60 Mio. € anwachsen.

Stellenplan

Gegenüber dem Jahr 2014 gibt es einen Stellenzuwachs von 8 Stellen. Alleine 4 Stellen werden im neuen Betriebsbereich Neckarsteinach benötigt. Zwei zusätzliche Stellen sind durch die Einführung des Rollenden Kanals beim Kanalbetrieb für die Besetzung des neuen Saugfahrzeuges erforderlich. Außerdem wurden bei den Kläranlagen Heidelberg für die vorgesehene Übernahme des Blockheizkraftwerkes ebenfalls zwei zusätzliche Stellen vorgesehen.

Die Verbandsversammlung wird gebeten, der Haushaltssatzung 2015 und damit auch dem Haushaltsplan zuzustimmen.

Nach Genehmigung der Haushaltssatzung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe erfolgt die Veröffentlichung in der Rhein-Neckar-Zeitung mit dem Hinweis auf die öffentliche Auslegung des Haushaltsplans.

Amt 20	Verbandsverwaltung
--------	--------------------

Bernd Stadel
Verbandsvorsitzender